Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 34 (1959)

Heft: 2

Rubrik: Allgemeiner Jahresbericht der Vereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mithilfe gleichgesinnter Männer im Jahre 1926 eine Versammlung nach Stein einzuberufen, an welcher nach reiflicher Diskussion ein Verband gegründet wurde, der über die Landesgrenzen hinaus sich mit der Heimat und der Erforschung ihrer Geschichte befassen sollte: Die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde. Zu ihrem ersten Präsidenten wurde Josef Ackermann auserkoren. Und als die begeisterten Reden verklungen waren, da war es an ihm, mit Hilfe seiner Vorstandsmitglieder, diese Neugründung aufzubauen und ihr lebendigen Odem einzuhauchen. Mit unermüdlicher Energie und zäher Ausdauer ging er ans Werk. Er organisierte urgeschichtliche Grabungen, suchte Finanzen zusammenzubringen und half unter fast unüberwindlichen Schwierigkeiten die neue Zeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» zu gründen und am Leben zu erhalten. Er suchte Kontakt mit verwandten Verbänden und knüpfte Verbindungen an mit prominenten Männern der Wissenschaft und Forschung. Er lieferte viele Beiträge an die Zeitschrift und war bei der Schaffung des Fricktalischen Heimatmuseums eifrig beteiligt. So baute er die Vereinigung auf und erwarb sich grosse Verdienste um sie. Mit grosser Liebe ist er stets der Geschichte des Fricktals und vor allem seiner Heimatgemeinde und ihrer Bewohner nachgegangen. Seine volkskundlichen Arbeiten haben das Bild der Heimat und ihrer Vergangenheit um wesentliche Züge bereichert. Er verstand es aber auch, seine Mitbürger an den Resultaten seines Forschens teilnehmen zu lassen und diese für die Gegenwart fruchtbar zu machen.

So blieb er bis ins hohe Alter auf seinem Posten, und erst als sich Krankheit und Mühseligkeit bemerkbar machten, und er ausserdem einen würdigen Nachfolger gefunden hatte, legte er sein Amt vertrauensvoll in andere Hände. Aber immer noch unterstützte er die Zeitschrift durch seine Beiträge und stand dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite, bis in die letzten Zeiten der Krankheit.

Die Vereinigung betrauert in Josef Ackermann ihren Gründer und unermüdlichen Förderer. Wir danken ihm für seine Arbeit, seine zähe Ausdauer, für die Fülle heimatkundlicher Schätze, mit der er uns beschenkt hat und für seine tiefe Heimatliebe.

Sei ihm die Erde leicht. T. F.

Allgemeiner Jahresbericht der Vereinigung

Es war gegeben, diese in Mumpf und Obermumpf abzuhalten. Dabei bot sich Gelegenheit, den Mitgliedern und andern Teilnehmern die Renovationen an den beiden alten Kirchen zu erklären und allerlei aus der frühesten Kirchengeschichte zu erzählen, wie es sich aus den letzten archäologischen Untersuchungen ergeben hatte. Alle diese Erläuterungen

gab Herr a. Pfarrer H. R. Burkart. Auf der Wanderung von Mumpf nach Obermumpf kam an verschiedenen Punkten die Besiedlungs- und Wirtschaftsgeschichte zur Sprache. Erst in solchen Zusammenhängen wurde es klar, wie die idyllische und stellenweise auch recht fruchtbare Landschaft eine Schar von Alemannen zur Niederlassung reizen musste. Hatte das tiefere Land um Mumpf und Wallbach seine Frühlingsblüte schon abgelegt, so erfreute sich das Auge jetzt an den sanften Bodenformen und ihrer Fruchtbarkeit. Das Rotliegende im engen Tälchen des Fischingerbaches führte aber den Geist in geologische Urzeiten zurück. Der merkwürdige Name erinnerte an den grossen Freund des Fricktals und seiner Jugend, Ignaz J. B. Fischinger, dieser war auch der Wegbereiter in die neue Zeit und ins junge aarg. Staatswesen. (S. den Artikel im «Biographischen Lexikon» des Kts. Aargau 1957). Das Hauptgeschäft der gut besuchten Generalversammlung, bildeten die statutarischen Wahlen. Dabei wurde der bisherige Vorstand einmütig für weitere sechs Jahre wieder gewählt, dabei aber der zurückgetretene Kassier, Hr. O. Heilmann, ersetzt durch Frl. Elisabeth Küng, Leiterin des Verkehrsbüros Rheinfelden. Die Versammlung musste sich schliesslich damit abfinden, dass sie in nächster Zeit einen neuen Präsidenten zu wählen haben werde, da der bisherige schon ein älteres Häslein ist und eines Tages das Amt plötzlich niederlegen müsste. Der neubestellte Vorstand setzt sich nun so zusammen:

Präsident:	Anton Senti, Rheinfelden
Vizepräsident:	Albin Müller, Rheinfelden
Kassierin:	Frl. Elisabeth Küng, Rheinfelden
Beisitzer:	Dr. G. A. Frey, Kaiseraugst
	Traugott Fricker, Kaisten
	Dr. Fridolin Jehle, Säckingen
	Emil Gersbach, Säckingen
	Emil Müller, Frick

Die Bibliothek besorgt, wie bisher, weil diese im Fricktaler Museum untergebracht und mit dessen Bibliothek statutengemäss vereinigt ist, A. Senti. Der Vizepräsident führt zugleich das Aktuariat. Traugott Fricker, Dr. Jehle und Albin Müller bilden mit dem Präsidenten zusammen die Redaktionskommission. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Eugen Zumsteg, bisher.

Erstmals seit der Gründung der Gesellschaft 1926 musste der Vorstand eine Erhöhung des Jahresbeitrages beantragen, d. h. von Fr. 4.— auf Fr. 5.—. Der Kollektivbeitrag bleibt auf dem Minimum von Fr. 10.—, weil er verschiedentlich freiwillig erhöht wird. Auch von Seite der Einzelmitglieder gehen immer wieder solche Zuschüsse ein, deren unsere Kasse bedarf angesichts der immer steigenden Teuerung und Beiträge an Bodenforschungen und Renovationen.

Tätigkeit

Sie blieb im Berichtsjahre fast ganz auf die Herausgabe der Zeitschrift beschränkt. Die Geländesondierungen oberhalb Gipf-Oberfrick und auf dem Ormis bei Zuzgen würden zur Rücklage und besonderer Beschaffung von Mitteln für archäologiche Bodenforschung auffordern. Hier liegt das grosse Hindernis für unsere Tätigkeit. Unterdessen bemühen sich einzelne Mitglieder um die urkundliche Erforschung des Landes, halten auch Vorträge bei verschiedenen Gelegenheiten. Einiges davon gelangt in unserer Zeitschrift zum Abdruck. In dieser und gleichzeitig in Sonderdruck erscheint gegenwärtig eine Neubearbeitung der «Volkssagen». Im Manuskript liegen daneben auch einige grössere Arbeiten vor.

Mitgliederzahl

Diese hat sich trotz manchen Verlusten wieder leicht erhöht, doch nicht um mindestens 200, wie wir es im Vergleich mit ähnlichen Gesellschaften des Kantons und der Nachbarschaft zur Förderung unserer Tätigkeit erwarten dürften. Die Zahl der Mitgliedergemeinden hat sich in den letzten Jahren erfreulich vermehrt, doch stehen noch mehr als die Hälfte abseits. Besonders dankbar ist der Vorstand dafür, dass die Mitgliederbeiträge jetzt bis auf wenige auf unser Bankkonto eingehen, so dass auch nur wenige Nachnahmen versandt werden müssen.

Sammlungen und Bibliothek siehe Museumsbericht!

Jahresrechnung 1959

Stand am 31. Dezember 1958 (Konto-Korrent und Kassa)		1537.30
Einnahmen:		
Beiträge und Spenden der		
Einzelmitglieder	1347.20	
Kollektivmitglieder	75.40	
Firmen	285.—	
Gemeinden	205.—	
Erlös aus Publikationen	141.90	
Zinsen	77.65	2132.15
		3669.45
Ausgaben		
Zeitschrift	1036.80	
Literatur	115.85	
Photoarbeiten	20.—	
Beiträge an Gesellschaften usw.	151.—	
Inserate	20.70	
Reiseauslagen	14.70	
Büroauslagen	173.60	
Sonstige Auslagen	82.30	1614.95
Stand am 31. Dezember 1959 (Konto-Korrent und Kassa)		2054.50
Vermögensstand:		
Kassa		39.35
Konto-Korrent Aarg. Hypothekenbank, Rheinfelden		1810.25
Konto-Korrent Bezirkssparkasse Rheinfelden (Baden)		144.90
Wertschriften:		
$2^3/_4$% Oblig. Aarg. Kantonalbank Nr. A 65787 (Schenkung C. Habich-Dietschy Erben 1929)		2000.—
Sparheft Nr. 7872 Aarg. Kantonalbank, Rheinfelden		287.10
Sparheft Nr. 21994 Aarg. Hypothekenbank, Rheinfelden		624.15
		4905.75
Vermögen am 31. Dezember 1958		4388.55
Vermögen am 31. Dezember 1959		4905.75
Vermögensvermehrung		517.20